

# Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 12.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet  
halbjährlich hier 54 kr., im Viertel  
mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Samstag den 30. Januar.

Insertionsgebühr für die 3spaltige  
Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei  
einmaliger Einrückung 3 Kreuzer,  
bei mehrmaliger je 2 Kreuzer.

1875.

## Am t l i c h e s.

### An die K. ev. Pfarrämter.

Dieselben werden in Gemäßheit des h. Konsistorial Erlasses vom 4. Dezember 1874, Amtsblatt Seite 2354, beauftragt, die Memorir- und Repetirplane für jede Schulklasse alsbald in Gemeinschaft mit den ev. Lehrern zu entwerfen und die einzelnen Pläne bis zum 10. Februar d. J. zur Prüfung anher vorzulegen.

Altenstaig, den 26. Januar 1875.

K. Bezirkschulinspektorat.

53.

### An die königlich evangelischen Pfarrämter.

Dieselben haben höherer Weisung zufolge in thunlichster Völbde, längstens bis auf den 8. Februar d. J., über die Zahl der Schüler, welche sich voraussichtlich an der dieses Frühjahr abzuhaltenden Aspirantenprüfung betheiligen werden, der unterzeichneten Stelle Mitteilung zu machen.

Hiebei wird bemerkt, daß von Seiten der Regierung die Erhöhung des Staatsbeitrags für Präparanden auf 70 fl. jährlich, sowie eine entsprechende Erhöhung der Seminarstipendien in Aussicht genommen ist.

Altenstaig, den 27. Januar 1875.

Königl. Bezirkschulinspektorat.

53.

## Tages-Neuigkeiten.

Seine Königl. Majestät haben vermöge höchster Entschliebung vom 25. d. M. den Revierförster Hirtzel in Schönbrunn seinem Ansuchen gemäß wegen körperlicher Leiden und dadurch herbeigeführter Dienstuntüchtigkeit gnädig in den Ruhestand versetzt.

Die Schulstelle in Oberenzthal, Bezirks Altenstaig, wurde dem Amtsverweser Pjü d er er in Unterenzthal übertragen.

Nagold. Herr Pfarrer Schuster hat sich weiter angeboten, in einer Nachmittagsstunde, wenn es gewünscht würde, noch besonders über socialistische Fragen einen Vortrag zu halten. Nachdem nun hiesür vielseitiges Interesse sich kundgegeben hat, wird bekannt gemacht, daß ein solcher Vortrag am nächsten Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr im Rathhausaal hier stattfinden wird.

Stuttgart. Heute früh wurde in der Gaisstraße der Wirth und die Wirthin einer verrufenen Wirtschaft verhaftet und wegen Kuppelei dem Königl. Stadtgerichte übergeben. Als die Polizei eingriff, wurden Hunderte von Champagnerflaschen als stumme Zeugen der daselbst ausgeführten Orgien angetroffen. — Gegenwärtig ist die Stuttgarter Polizei auf Verlangen des Hrn. Oberbürgermeisters damit beschäftigt, ein Verzeichniß sämtlicher läderlichen Wirtschaften anzufertigen. (N. B.-Z.)

Wir machen besonders das handel- und gewerbetreibende Publikum auf eine Verfügung der K. Eisenbahndirection aufmerksam, wonach nach Maßgabe des §. 52 des Betriebsreglements für die Eisenbahnen Deutschlands in den Frachtbrieffen das zur Auslieferung gelangende Gewicht in Kilogrammen [Kgr.] (nicht Kilo, wie es häufig geschieht,) anzugeben ist. Die bisherigen noch auf das Centnergewicht lautenden Frachtbriefformulare werden bis zum letzten April 1875 inklus. zur Verwendung zugelassen, jedoch sind die Gewichtsdrubriken seitens der jeweiligen Frachtbrieffaussteller entsprechend auf das Kilogewicht abzuändern. Bestellungen auf Firmafrachtbrieffe werden nur nach dem neuen Formular ausgeführt.

München, 27. Jan. Sämmtliche Bischöfe Bayerns haben direct an den König von Bayern eine gemeinschaftliche Vorstellung gegen die Einführung der Civilehe gerichtet.

Dieses Jahr wird ein Maikäserjahr werden. In der Umgegend von Nürnberg hat man beim Umgraben der Gärten und Felder eine ungewöhnlich große Zahl von Maikäfern gefunden.

Berlin, 25. Jan. Der „Magdeb. Ztg.“ wird von hier geschrieben: „Der Reichstag wird gegen Ende der Woche geschlossen werden, und voraussichtlich wird Fürst Bismarck weder an diesen letzten Sitzungen, noch an der Schließungs-Ceremonie Theil nehmen. Der Fürst ist zwar so weit hergestellt, daß ihm eine umfassende Thätigkeit bei den Staats-Geschäften gestattet ist, und daß er die Conferenzen mit dem Kaiser wieder aufnehmen konnte, aber er ist doch noch nicht so gekräftigt, um sich der auf-

regenden parlamentarischen Thätigkeit hingeben zu können. Sein zerstörtes Nerven-System erfordert Ruhe. Selbst Spaziergänge im Garten sind dem Reichskanzler nach seiner eigenen Angabe nicht gut bekommen. Nach einer in parlamentarischen Kreisen circulirenden Mitteilung hat sich Bismarck vor wenigen Tagen über seine Stellung zum constitutionellen Regierungssystem unterhalten geäußert. Er sei, sagte er, ein Anhänger des Constitutionalismus und habe Kämpfe bestanden, um ihm zum Durchbruche zu verhelfen. Er erinnerte an die parlamentarischen Ereignisse nach dem Jahre 1866. Damals sei es ihm sehr schwer geworden, die Sache des Parlamentarismus zum Siege zu führen. Er habe mit den größten Anstrengungen gegen eine damals noch mächtige Hospartei kämpfen müssen, um der von seinem Minister geforderten Indemnitätsbill die Sanction zu verschaffen. Jener Hospartei lag es näher, die Verfassung zu stürzen, als sie aufrecht zu erhalten. Er hingegen könne sich die Entwicklung des Staates ohne parlamentarisch wirksame Institutionen nicht denken, wenn er auch Manches nicht unterschreibe, was unter parlamentarischer Regierung verstanden werde. Bismarck's weitere Aeußerungen über die Reichstags-Parteien und namentlich über einen hervorragenden Führer sollten diese Auffassung bestätigen. Die Mitteilung dieser Aeußerungen dürfte jedoch nicht zeitgemäß sein. Unter Anderem kam er auch darauf zu sprechen, daß sich bei uns große constitutionelle Parteien nach englischem Muster bilden sollten, und daß er sich eine Partei, welche den torjistischen Principien huldigt, am geeignetsten zur Unterstützung der parlamentarischen Interessen der deutschen Regierung denke.

Die Schlußabstimmung über das Civilehegesetz war eine glänzende: 206 gegen 72 Stimmen. Mit gänzlich verschwindenden Ausnahmen haben alle Fraktionen, konservative und liberale für das Gesetz gestimmt; die Mindermechtheit bildet sich einzig aus der ultramontanen Partei, mit dem Anhang von einigen wenigen Stimmen, darunter die des sächs. Ministers des Innern v. Kostiz-Wallwitz. So ist also dieses Gesetz, welches mit Recht als der Eck- und Grundpfeiler der Glaubens- und Wissenschaftsfreiheit bezeichnet worden ist, von der Vertretung des ganzen Deutschlands gutgeheißen, mit Ausnahme des Theils, der unter der Herrschaft des römischen Klerus steht. In kurzer Zeit wird es die Unterschrift des Kaisers tragen und spätestens am 1. Jan. 1876 — die einzelnen Staaten können dasselbe bekanntlich auch schon früher durch Verordnung einführen — in ganz Deutschland in Kraft sein. Wenn nichts anderes, so würde schon eben jene Unterschrift des Namens Wilhelm dafür bürgen, daß es Verleumdung ist, wenn dem Gesetz von den Gegnern nachgesagt wird, es wolle den Staat und das Volk entchristlichen. Eine Menge anderer wissenschaftlicher Entstellungen und irrthümlicher Auffassungen wird sich in Völbde berichtigen, wenn erst das Gesetz in Ausübung ist. Der Kirche wird nichts genommen, als was sie schon bisher nur in Stellvertretung für den Staat besorgte: der bürgerliche Theil der Eheschließung. Die kirchliche Handlung bleibt unberührt. Keineswegs wird für die feierliche Handlung in der Kirche eine feierliche Handlung auf dem Rathhause eingeführt. Vor dem Standesbeamten findet gar keine Ceremonie, sondern nur eine kanzleimäßige Förmlichkeit statt. Das Mahnen, Segnen und Weihen bleibt nach wie vor ausschließlich der Kirche, von der es Jeder erlangen kann, den sein religiöses Gefühl dazu treibt. Dagegen fallen alle jene konfessionellen Streitigkeiten bei gemischten Ehen über die Kindererziehung, überhaupt alle Ehehindernisse und Eheschwererungen wegen Religionsverschiedenheit zwischen Christen verschiedener Konfessionen und zwischen Christen und Nichtchristen hinweg. — Das ist in kurzem der große Fortschritt, der mit der Abstimmung am 25. erreicht worden ist.

Strasburg, 25. Jan. Letzten Freitag wurden zwei seit vorigen Jahres hier wohnende Individuen, ein junger Mann Burgraw und dessen Maitresse, als Falschmünzer verhaftet. Burgraw, Kupferstecher und Steinrunder, ahmte 25- und 100-Thlr.-Scheine sehr täuschend nach. So oft er mit seiner Maschine arbeitete, mußte seine Genossin ein Klavier bearbeiten, um den Lärm zu übertönen.

Paris, 26. Jan. Der „Agence Havas“ wird aus Madrid gemeldet: Zwischen carlistischen und alphonstischen Unterhänd-

lern fand am 23. Januar eine erste Besprechung statt, wobei man über die Grundlagen einer Einigung übereinkam.

(Ein neuer Planet.) Ein junger Astronom Paul Henry hat auf der Pariser Sternwarte einen kleinen telescopischen Planeten entdeckt, der nun als der hundert ein und vierzigste Planet zu gelten hat.

Madrid, 25. Jan. Die Offensivbewegungen der Nord-Armee haben heute Morgens begonnen — Nachrichten aus San-Sebastian zufolge schossen die Karlisten auf ein englisches Schiff, welches ein Telegraphen-Kabel an Bord hatte. — Der „Correspondenzia“ zufolge wird die Regierung in der „Gustav“-Angelegenheit ein Rundschreiben an die auswärtigen Mächte richten.

Unter den mancherlei guten und schönen Sachen, welche der englische Bunch beim Antritt des neuen Jahres den be-

rühmten Männern unserer Zeit wünscht, ist für Bismarck ein „Höflichkeits-Briefsteller“ in englischer, französischer und russischer Sprache.

Die Quelle des Peter's-Pfennigs fließt ergiebiger denn je: so überbrachte ein belgischer Prälat Namens des Bischofs von Lüttich 109,500 Francs, die in dieser einen Diocese seit Neujahr eingegangen. Es ist sicher keine Uebertreibung, wenn man sagt, die Casse des Papstes sei weitaus besser bestellt, als die des Königs Italien. Und doch heißt Pio Nono ein „armer“ Gefangener.

Die „Times“ meldet aus Shanghai vom 25. Januar: Der Kaiser von China ist am 12. Januar gestorben. Sein Nachfolger ist erst 6 Jahre alt. Ruheübungen sind nicht vorgekommen.

### Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Forstamt  
Revier Altenstaig.

### Holz-Verkauf

am Donnerstag den 4. Februar d. J.,  
von Vormittags 9 Uhr an,

auf dem Rathhaus  
in Walddorf aus den  
Staatswaldungen  
Brand, Nonnenwald, Hochwald, Stausen,  
Lorenzenwald und Hafnerwald:

300 Hagstangen, 940 Hopfenstangen,  
90 Klotzwieden, 1 Km. Nadelholzscheiter,  
10 dto. Prügel, 81 dto. Anbruch und 5  
Wellenbündel.

Altenstaig, den 27. Januar 1875.  
K. Forstamt.

Mindersbach,  
Oberamts Nagold.

### Hopfenstangen-Verkauf.

Am Donnerstag den 4. Februar d. J.,  
von Vormittags 9 Uhr an,  
verkauft die hiesige Gemeinde in ihren  
Waldungen

2500 Stück Hopfenstangen  
schöner Qualität, wozu Kaufliebhaber ein-  
geladen werden.

Den 27. Januar 1875.  
Schultheißenamt.  
Köhler.

Walddorf,  
O. A. Nagold.

### Stangen-Verkauf.

Am Dienstag den 2. Februar d. J.,  
Mittags 1 Uhr,  
werden aus dem hiesigen Gemeinewald  
Brand 7 und 8,

121 Stück Hagstangen von 10—16m. lang,  
1210 „ Hopfenstangen „ 9—11 „ „  
2310 „ „ „ 7—9 „ „  
2405 „ „ „ 5—7 „ „

auf hiesigem Rathhaus an den Meistbie-  
tenden verkauft, wobei bemerkt wird, daß  
sämmliche Stangen von sehr schöner Qua-  
lität und in unmittelbarer Nähe der Straße  
nach Nagold gelagert sind.

Schultheißenamt.  
Gänfle.

Wildberg,  
Oberamts Nagold.

### Bau-Akkord.

Die Maurer-, Steinhauer- und Zim-  
merarbeiten am neu zu erbauenden Stockig-  
ten Wohnhaus des Sailer Chr. Frey-  
maier werden kommenden

Lichtmeßfeiertag den 2. Februar d. J.,  
Mittags 2 Uhr,  
im Gasthaus zur Krone verankündigt, wozu  
Ankordliebhaber eingeladen werden.

Pläne, Preiszettel und Ankordsbedin-  
gungen können am Ankordstag, von Vor-  
mittags 11 Uhr an, beim Bauherrn ein-  
gesehen werden.

Aus Anstrag:  
Nagold, den 27. Januar 1875.  
H. Sailer,  
Oberamtsbaumeister.

**Sichere Hilfe Allen,**  
welche an Magenkrampf, Hämoro-  
hoidal, Bleichsucht, Drüsen, Flechten,  
Sicht, Nervenschwäche, weißen Fluß  
u. s. w. leiden.

Unentgeltliche Auskunft ertheilt  
**Fr. Th. Meyhofer,**  
Braunschweig, Andreaskirchhof No. 3.

### Wer an Husten,

Schmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blut-  
speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, findet  
durch den Mayer'schen weißen

### Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe.  
Erläutert haben bei  
Fr. Stöckinger in Nagold und  
Ch. Burghard in Altenstaig.

Calw.

### Für Wagner.

Einen vollständigen Wagnerhandwerks-  
zeug mit 3 Hobelbänken, einer Drehbank,  
einer Holzschnitz Bohrmaschine nebst einer  
Parthie Werkholz, wird am

Lichtmeßfeiertag den 2. Februar,  
Mittags 1 Uhr,  
im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu  
Liebhaber einlabet  
Wagner Stoll's Wittwe.

Pfalzgrafenweiler.

### Ein Pferd,

schwarzbraun, Wallach, 8 Jahre alt, feh-  
lerfrei, ist dem Verkauf ausgesetzt von  
Posthalter Fried.

Nagold.

### Auktion.



Unterzeichneter  
beabsichtigt eine  
Auktion am  
2. Februar,  
Vormittags 9 Uhr,  
gegen baare Bezahlung abzuhalten, wobei  
vorkommt:

4 neue Sopha, elegante Spiegel, Reise-  
säcke, Reisetaschen, Schulranzen, Schul-  
taschen für Mädchen, Tyrolerstäbe, Dach-  
hüte, Flegel und Flegelhüte, Teppich-  
gurten, 1 gebrauchtes englisches Geschirr,  
complett zum Zweispännigfahren, sowie 1  
Einspänner-Geschirr und verschiedene andere  
Sattlerwaaren.

Carl Schick, Sattler und Tapezier.

Altenstaig.

### Empfehlung.

Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich  
den von meinem Mann, Friedrich  
Wöhrner, betriebenen Mehlhandel in  
gleicher Weise fortführe.

Um ferneres Wohlwollen bittet  
Fr. Wöhrner,  
Mehlhändlers Wittwe.

Nagold.

### Ein Mädchen,

das im Kochen etwas bewandert und auch  
nöthigenfalls in der Wirthschaft helfen  
kann, findet sogleich oder bis Lichtmeß eine  
Stelle. Näheres durch  
die Redaktion d. Bl.

Nagold.

### Zwei Mädchen

in die Spinnerei, sowie ein **Wolfer**,  
welcher das Maschinenputzen versteht,  
(Logis im Hause) sucht  
Spinnereibesitzer Rentschler.

Nagold.

Am Lichtmeßfeiertag den 2. Februar,  
Nachmittags 1 Uhr,  
verkauft die Unterzeichnete im öffentlichen  
Aufstreich:

- 1 vollständigen Schreinerhandwerkszeug,  
wobei 4 Hobelbänke,
- 1 Parthie rammene Bretter und Böd-  
seiten,
- 1 Parthie eichene und buchene Diele,
- 2 vollständige Reiszzeuge,  
einige gebrauchte Bettladen  
und sonstiger Hausrath.  
Chr. Kaufsberger's Wittwe.

Nagold.

### Einladung.

Am 2. Februar (Lichtmeßfeiertag)  
**Waizenbier und**

### Metzelsuppe.



Dort bei der untern Brücke;  
Wann alle Freunde lehren ein,  
Dann wird es auch gefellig sein.  
J. Kaiser, Schiffwirth.

Oberjettingen.

**50 Stück dürre Bretter**  
von 1 1/2—2 Breite hat sogleich abzu-  
geben

Jacob Kenz, Wittwe.

Wildberg.

### Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.



Nachdem ich die Wirth-  
schaft und Bierbrauerei  
abgegeben habe, übernehme ich hier käuflich  
übernommen und am  
Lichtmeßfeiertag den 2. Februar  
eröffnen werde, erlaube ich mir dieselbe  
einem werthen hiesigen und auswärtigen  
Publikum bestens zu empfehlen.  
Indem ich die Versicherung gebe, daß  
es mein Bestreben sein wird, stets für  
gute Getränke und Speisen besorgt zu  
sein, lade ich zu zahlreichem Besuch freund-  
lichst ein.  
Heinrich Glaser.

Der Verkauf beginnt Donnerstag den 4. Februar!!

In Nagold beginnt Donnerstag den 4. Februar  
nur während sehr kurzer Zeit  
ein großer & gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers

fertiger, eleganter Herren-Kleider, Knaben-  
Anzüge, Schlafröcke etc. etc. etc.

im Hause des Silberarbeiter Bauer, parterre.

Die vorgeschrittene Saison

sowohl, als auch mein überaus angehäuftes Waarenlager, namentlich in Winter-Artikeln,  
veranlassen mich, um einigermaßen hiermit zu räumen, einen

totalen Ausverkauf

der in untenstehendem Preis-Courant aufgeführten Artikel, nur während sehr kurzer  
Zeit an hiesigem Platze zu bewerkstelligen und werde ich gute, solid gefertigte  
Herren-Garderoben so spottbillig verkaufen, daß Jeder der mich Beehren-  
den staunen wird, wie wenig Geld man bedarf, um sich dennoch mit den elegantesten  
Herren Kleidern versehen zu können.

Zu Paletots, ganzen Anzügen, Jaquets, Joppen, Beinkleidern und Westen bietet mein  
Lager das Allernueste und lade ich auch hiemit zur gef. Besichti-  
gung ein.

Preis- & Lager-Verzeichniß.

800 Winterüberzieher in allen nur möglichen Stoffen von fl. 8,  
10, 12 bis fl. 36.

Complete Anzüge in größter Auswahl von fl. 10, 12, 15, 18 bis 34 fl.

Jaquets in allen Farben von fl. 6 bis fl. 18.

200 Paar Arbeitshosen nur 54 kr., 1 fl. 30 kr. bis 3 fl.

Beinkleider in feinsten französischen, englischen, niederländischen Buxkin schon von 3, 4, 5, 6, 8 bis 9 fl.

Westen in hundertfachen Dessins 1½, 2, 3 bis 4 fl.

Jaquets & Joppen in allen Modefarben, letztere 1- und Dreihig, schon von 5, 7, 9, 10, 12 bis 18 fl.

Jagd-Anzüge, Reise-Anzüge, enorm billig.

Schwarze Tuch- & Salon-Röcke 9, 10, 11 bis 20 fl.

Schwarze Buxkin-Hosen & Westen 7, 9, 12 fl.

300 Stück elegante Anzüge, früher 20, 25, 30 bis 40 fl., jetzt 10, 12, 14, 18 bis 30 fl.

Schlafröcke, warm gefüttert und wattirt, schon von 5 fl. an, in feinem Velour, schön verziert, 7½,  
8, 9 bis 10 fl., in Double mit angewebter Rückseite von 12 bis 15 fl., in Ratine, Floconne,  
in allen Modefarben von 15 bis 20 fl.

Eine große Auswahl sehr feiner Winter-Überzieher enorm billig.

Wilhelm Baruch  
aus Stuttgart.

Verkaufsort im Silberarbeiter Bauer'schen Hause, parterre, neben dem Gasthof z. Engel.

Der Verkauf beginnt Donnerstag den 4. Februar!!

Der Verkauf beginnt Donnerstag den 4. Februar!!

Der Verkauf beginnt Donnerstag den 4. Februar!!

**Job. Beck**, Rothgerber in Altenstaig,  
**Fr. Kappler**, Wittve des † Schultheiß Kappler in Igelsberg,  
 laden zur

### Hochzeits-Feier

ihrer Kinder  
**Christian und Jakobine**  
 im Gasthof z. Waldborn in Altenstaig  
 auf Donnerstag den 4. und Freitag den 5. Februar  
 ergebenst ein.

N a g o l d.

### Einladung.

Aus Anlaß der ehelichen Verbindung meines Sohnes  
**Wilhelm Harr**, Bierbrauer, mit **Caroline Schwarzkopf**,  
 Tochter des † Sattler Schwarzkopf,  
 lade ich Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
 Donnerstag den 4. Januar  
 zu einem Glase Wein in das Gasthaus zur Sonne (Post) freundlich ein.  
**Alt G. Harr**, Seisensieder.

E m m i n g e n.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde  
 und Bekannte auf  
 Donnerstag den 4. und Freitag den 5. Februar  
 in das Gasthaus zur Krone hier freundlichst ein.  
**Michael Röm**, Bauer,  
 Sohn des Jakob Röm, Bauers,  
 und seine Braut:  
**Catharina Renz**,  
 Tochter des Simon Renz, Bauers.

N a g o l d.  
 Unterzeichneter verkauft am  
 nächsten Dienstag den 2. Februar  
 (Rechtmeßfeiertag)  
 Nachmittags 1 Uhr,  
 2 junge Kühe, ungefähr  
 25 Ctr. Heu, 1 Quantum  
 Dintel-, Haber- und Gersten-  
 stroh, sowie ein Handwägel,  
 Schiebkarren, Sillensack, 1 Eimer haltend,  
 Erbsenstuhl und verschiedene Oekonomie-  
 Geräthschaften bei seiner Wohnung im  
 öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber  
 eingeladen werden.  
**Christian Schwarzkopf**,  
 Rothgerber.



N a g o l d.  
 Einen bereits noch neuen  
**Salonofen**,  
 innen heizbar, in ein Wirtschaftszimmer, Rath-  
 haus- oder Schulzimmer geeignet, sammt  
 Stein und Rohr, hat um billigen Preis  
 zu verkaufen  
**Fr. Weber**, Hafner.



N a g o l d.  
 4 hochträgliche  
**Gaisen**  
 hat zu verkaufen; wer? sagt die  
 Redaktion.



### Geehrte Landwirthe!

Wir unterzeichnete Vertreter der rühm-  
 lichst bekannten verbesserten mechanischen  
**Flachs-, Hanf- & Abwerg-  
 spinnerei, Weberei und  
 Zwirnerei Schreckheim**



erlauben empfehlend anzukündigen, daß jederzeit Rohstoffe zum  
 Spinnen, Weben, Kleiden, Färben und Zwirnen im Lohne  
 zur Beförderung übernehmen und versichern bei bekannter unübertrefflicher  
 preisgekrönter Qualität, billigste Berechnung und schnellste Bedienung innert  
 längstens 4 Wochen, und zwar **ohne Aufschlag** den seithrigen Schneller  
 von 1228 Meter Länge à 4 Fr. = 12 Pf. Um die Fabrikate zeitlich zu-  
 rückzubekommen, bitten um baldmöglichste Rohstoff Zustellung.  
 Zur Besorgung empfehlen sich die Fabriks-Agenten:  
**Heinrich Müller**, Nagold.  
**Holzäpfel**, Gemeinderath, Schönbrunn.  
**Theodor Hall**, Sulz.  
**Carl Henßler**, Altenstaig.  
**J. Bühler** in Walddorf.  
**J. Broß**, Iselshausen.  
**Wagnermeister Ernst**, Güttingen.  
**Traub**, Posamentier, Herrenberg.  
**J. Walz**, Kaufmann in Wildberg.

N a g o l d.  
 Fach keine  
**Hemdkragen**  
 in großer Auswahl, seidene Cravatten und  
 Schleifen empfiehlt billigst  
 Vortennmacher Risch.



N a g o l d.  
**Feuerwehr.**  
 Nächsten Sonntag den 31. ds.,  
 Nachmittags 4 Uhr,  
 Corpsversammlung im Gasthof  
 zum Ochsen nebst musikalischer  
 Unterhaltung, wozu auch Nichtmitglieder  
 eingeladen sind.  
 Das Commando  
 E f f r i n g e n.



Am 20. ds. Mts. hat sich ein  
 schwarzer  
**Rattensänger**  
 mit etwas weißer Brust und Stumpfschwanz  
 hier eingestellt. Der Eigenthümer kann  
 solchen gegen Bezahlung der Einrückungs-  
 gebühr und des Futtergeldes abholen bei  
 Waldschütz Sattler.

Walddorf bei Nagold.  
**Zugelaufer Hund.**  
 Am 20. d. M. ist mir ein  
 grauer langhaariger Pudel  
 zugelaufen, welchen der Eigen-  
 thümer gegen Ersatz der Ein-  
 rückungsgebühren und Fütterungskosten bei  
 mir abholen kann.  
**J. S. Schuler**, Kaufmann.



Wildberg.  
**Auktion.**  
 Unterzeichneter  
 verkauft am  
 Lichtmeßfeiertag  
 den 2. Februar,  
 von Vormittags 9 Uhr an,  
 nachstehende Gegenstände:  
 1 großträgliche, junge, ausgezeichnete  
 Milch-Kuh, Holländer-Schlag, 1 Stier,  
 1 1/2-jährig; ferner 1 noch neue Pflanzmühle,  
 1 Brückenwaage, etwa 230 Stück Fäß-  
 dauben von 1' bis 4' 6", welsch letztere  
 40 Stück zu einem Sährgeßirre oder auch  
 zu einem Quallsack tauglich sind, nebst aus-  
 gezeichnetem schönen Bodenholz, 10 Wein-  
 fass von 1 bis 20 Zms, etwa 10 Ctr.  
 reine Malzkeime, 1 Stößkarren, etwas  
 Heu und Stroh und sonstige landwirth-  
 schaftliche Gegenstände, sowie allgemeiner  
 Handrath, wozu Kaufliebhaber eingeladen  
 sind.

Den 27. Januar 1875.  
**E. Steinbeis** z. Adler.  
**Stimannsweiler.**  
 Bei dem Unterzeichneten liegen gegen  
 gefällige Sicherheit zu 4 1/2 %  
**700 fl.**  
 zum Ausleihen parat.  
 Pfleger Johs. Waidelich.

**Frucht-Preise.**  
 Rottweil, den 23. Januar 1875.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kernen	6 3 6	—	—
Waisen	5 57	5 48	—
Bohnen	5 27	5 17	5
Mischelfrucht	4 12	4 10	4 7
Dintel	4 8	4 5	4 2
Haber	4 51	4 50	4 47

**Gestorben.**  
 Den 28. Jan.: Justine Margarethe, Frau  
 des Christian Koch, Schneiders, 69 Jahre  
 9 Monat alt. Beerd. 30. Jan., Nachm.  
 2 Uhr.